

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Kösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Röllen St. Nicola, St. Jakob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüllsen, Kuhchnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

55. Jahrgang.

Nr. 33

Verantwortl. Redakteur:  
Nr. 7.

Donnerstag, den 9. Februar

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt.

1905.

Volksbibliothek Knabenflügel part. Nr. 1,  
Mittwochs und Sonnabends mittags 12—1 Uhr.

## Bekanntmachung, das Heimatsfest betr.

Die Bewohnerschaft Lichtensteins wird hierdurch zu einer nächsten  
**Freitag, den 10. d. Mts.**  
abends 1/2 9 Uhr

im Ratskellerlaale stattfindenden

## öffentlichen Versammlung

eingeladen, in welcher über die Vorbereitungen zum

## Der Generalstreik im Ruhrgebiet.

### Das Telegramm des Reichskanzlers.

Wir haben gestern den Wortlaut der Erwiderung des Reichskanzlers auf das Telegramm der Siebenerkommission der Bergleute mitgeteilt. Aus Bochum wird dazu noch gemeldet: Die Siebenerkommission hielt nach Einlauf des Telegramms des Reichskanzlers eine Sitzung ab. Nach eingehender Besprechung der Lage des Streiks wurde beschlossen, den Bergleuten die Arbeitsaufnahme nicht zu empfehlen und die definitive Stellungnahme zu dem Telegramm der auf Donnerstag vormittag in Essen anberaumten Reviertkonferenz der Delegierten aller Bergarbeiterverbände zu überlassen. An den Bergbaulichen Verein wurden die ermäßigten Forderungen der Siebenerkommission schriftlich abgehandelt.

### Das Ansharren im Streik.

Der geschäftsführende Ausschuss des Evang. Arbeiterbundes richtete an seine Mitglieder aus dem Bergarbeiterstande einen Aufruf, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen auf Grund der Zusicherung der Regierung und der Erklärung des Bergbaulichen Vereins, daß nachgewiesene Mißstände sofort beseitigt würden, sowie, daß Maßregelungen nicht vorkommen sollen. Dagegen veröffentlicht die „Bergarbeiterzeitung“ einen Aufruf an die Streikenden mit der Weisung, ruhig auszuharren und nur auf die Siebenerkommission zu hören. Ihre Anordnungen seien von allen Belegschaften streng zu befolgen. Wer Disziplinbruch begehe, werde nicht mehr als zu Organisation gehörig erachtet und habe an sie keinerlei Anrechte mehr. — Die Sammlungen zur Unterstützung der Ausständigen haben bis gestern über 1 Million ergeben.

### Reduktionen der Unterstühtungen.

In einer am Montag in Essen abgehaltenen Bergarbeiterversammlung erklärte der Abgeordnete Sachse, daß am Dienstag 1 1/2 Millionen Mark an Unterstühtung gezahlt werden müssen und daß aus diesem Grunde die auf 10 Mark bemessene Wochenunterstühtung auf 9 Mark reduziert werden müsse.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

\* Die spanische Sondergesandtschaft ist in Berlin eingetroffen und vom Kaiserpaar empfangen worden. Sie überbringt dem Kaiser bekanntlich den spanischen Marschallstab.

\* Das Befinden des Prinzen Eitel Friedrich hat sich soweit gebessert, daß keine Krankheitsberichte mehr ausgegeben werden.

\* Im Reichstag äußerte sich gestern Staatssekretär Posadowsky über die sozialpolitischen Intentionen der verbündeten Regierungen. (Wir kommen noch darauf zurück. D. Red.)

\* Das preussische Abgeordnetenhaus nahm die Kanalvorlage in zweiter Lesung mit großer Majorität an.

\* In Frankfurt an der Oder verstarb im 95. Lebensjahre der Geh. Justiz- und Kammergerichtsrat a. D. Zirpitz, der Vater des Staatssekretärs des Reichsmarineamts v. Zirpitz.

## Rußland.

Petersburg, 8. Febr. Der allmächtige Oberprokurator des Heiligen Synod, Pobjedonoszew, soll im Sterben liegen. Trotz seiner großen Macht, stirbt Pobjedonoszew arm und hat ein 5-jähriges Mädchen, ein Findelkind, das er vor einigen Jahren adoptierte, der Gnade des Kaisers empfehlen müssen.

## Die Unruhen in Rußland.

### Zum Attentat in Helsingfors.

Ueber den Revolveranschlag auf den Senatsprokurator Johnson in Helsingfors, worüber wir gestern berichteten, wird ausführlicher gemeldet: In der Wohnung des Prokurators Johnson erschien am Montag eine militärisch gekleidete Person, welche eine französische Visitenkarte, lautend Lieutenant Alexandre Gadd, vorzeigte und um einen geschäftlichen Empfang bat. Als Gadd in das Kabinett des Prokurators eingetreten war, gab er mehrere Revolverschläge auf Johnson ab. Drei Kugeln trafen die Brust, den Magen und die Schulter des Angegriffenen. Sofort stürzte ein Geheimpolizist herbei, schuß mehrmals auf Gadd und durchschloß ihm den rechten Fußknöchel. Gadd versuchte zu flüchten, stolperte und fiel im Vorzimmer. Sodann wurde er ins Hospital gebracht, wo festgestellt wurde, daß er außer am Fuß noch an der rechten Hand verwundet war. Am Abend lag er in besinnungslosem Zustand, während herbeigeholte Ärzte den Tod des Prokurators feststellten. Sein Sohn, der beim ersten Schuß herzugekommen war, und auf den Angreifer schuß, trug eine leichte Wunde davon. Näheres über die Persönlichkeit und Beweggründe des Attentäters ist noch nicht bekannt.

### Meuternde Reservisten.

Aus Walkow im Gouvernement Grodno wird gemeldet, daß 3200 aus Rußland einberufene Reservisten große Unruhen verübten. Das herbeigerufene Militär feuerte scharf. Mehrere Personen wurden getötet, 900 Reservisten in der Kaserne zurückgehalten. Der Wortführer der Reservisten erklärte dem Kommandanten der Truppen, weder er noch seine Kollegen gingen nach der Mandatschüre, worauf dieser den Sprecher niederschloß.

### Partes Urteil.

Das Kriegsgericht in Sebastopol hat vorgestern in Angelegenheit der Meuterer der Marinetruppen, über die wir, wie erinnerlich, ausführlich berichteten, das Urteil gefällt. 30 Mann wurden zum Tode, die übrigen zu Disziplinarstrafen verurteilt.

## Derthliches.

### Lichtenstein, 8. Februar.

\* Vom 3. Sächsischen Kreisturnfest. Der Hauptauschuß für das 3. Sächsische Kreisturnfest in Chemnitz besaßte sich in seiner letzten Sitzung mit den Vorschlägen des Bauausschusses über die Einteilung und Bebauung des Festplatzes. Dieser liegt zwischen dem Zeisigwalde und der Planitzstraße. Auf dem Platz kann ein Raum für die Freiübungen von ca. 28000 Quadratmeter, außerdem von 16000 Quadratmeter für Geräteübungen und das Einzelturnen zur Verfügung gestellt werden. An der Planitzstraße wird ein Portal erbaut werden, an das sich die Räume

## Heimats-Fest

eine Aussprache herbeigeführt werden soll.  
Lichtenstein, am 7. Februar 1905.

## Der Stadtrat.

Stedner,  
Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Die Ostasiatische Besatzungs-Brigade sucht Freiwillige. Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr I, welche hierzu bereit sind, und sich zu einer Dienstzeit bis 30. September 1907 verpflichten, haben sich umgehend, spätestens bis 20. Februar d. J., beim unterzeichneten Bezirks-Kommando zu melden, woselbst nähere Auskunft erteilt wird.  
Königliches Bezirks-Kommando Glauchau.

für die Kasse anschließen. Ferner wurde die Einrichtung einer Festhalle beschlossen, die 100 Meter lang und 42 Meter tief, außer einer Bühne und den erforderlichen Wirtschaftsräumen mehr als 4000 Gäste aufnehmen kann, hier wird Gelegenheit zur Erholung und Erheiterung geboten werden, außerdem aber noch in zahlreichen anderen Zellen. An die Festhalle schließen sich Büroräume für die Post und für einzelne Ausschüsse. Eine besondere Halle, 25 Meter lang und 5 Meter tief, wird die erforderlichen Räume für Ärzte und deren etwaige Pfleglinge, sowie die Feuerwehr und einzelne Ausschüsse aufnehmen. Ferner war die Erbauung einer Tribüne, von Balcony und Kleiderräumen u. s. w. ins Auge zu fassen. Am Abend sollen der Festplatz und die darauf befindlichen Gebäude im Glanze elektrischer Lichter erstrahlen. Turnerischen Zwecken wird ein elektrischer Glockensignalapparat dienen.

\* Die sogenannte geschlossene Zeit beginnt in diesem Jahre Montag, den 3. April, und endet mit dem ersten Osterfeiertag.

\* In der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums wurde dem (von uns seinerzeit mitgeteilten) Ratsbeschlusse betreffend die Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses für alle Lehrer in Lichtenstein von 250 auf 300 Mk. zugestimmt, ferner wurden Stipendiengesuche und Gehaltsaufbesserungen für zwei städtische Beamte genehmigt.

\* m. Das Dankschreiben, das Fürst von Schönburg-Waldenburg an die hiesige Priv. Schützengesellschaft richtete, erfolgte nicht, wie gestern mitgeteilt, wegen der Beteiligung der hiesigen Schützen an dem Einzuge des Fürstenpaares, sondern war, wie wir hören, eine Erwiderung auf die von der Schützengesellschaft an das Fürstenpaar gerichteten Neujahrswünsche.

\* Der hiesige Militärverein Kavallerie, beritt. Art. und Train hielt gestern Abend im Johannisgarten seine Monatsversammlung ab, die gut besucht war. Zu Beginn der Sitzung gedachte der Vorsitzende Herr Geipel in schwungvollen Worten des Geburtsfestes des Kaisers, auf den er ein dreimaliges Hurra ausbrachte, worauf die Versammlung in den Gesang des „Deutschland, Deutschland über Alles“ einstimmte. Darauf folgte die Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten.

\* Von einem bedauerlichen Mißgeschick wurde gestern nachmittag der hiesige Geschirrführer Kunft ereilt. Als er im Stalle des Spediteurs Paul Winter ein Pferd (Hengst) einschirren wollte, biß ihm das Tier die Unterlippe fast vollständig ab. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle.

\* Eine teilweise Mondfinsternis wird am 19. Februar sichtbar sein. Sie nimmt abends 6 Uhr 53 Min. ihren Anfang und endet um 9 Uhr 7 Min.

## Aus der Umgebung.

G Röllen St. Nicola, 8. Febr. Als Lagerhalter in der 1. Filiale des hiesigen Konsumvereins wählte man an Stelle des zum Gemeindefassierer gewählten Webers Hermann Paul Kohnert, den Weber Emil Münch. — Der Weber Bernhard Seidel, ein Mann in den 60er Jahren, wurde kürzlich, als er von Neudorf kam, abends von einem Radfahrer, welcher

u,  
age  
e.  
r Komifer.

SS.

stättfindenden  
US  
Freunde und  
ann Geissler.

W. Drehsel.  
est findet erst am

arne

u und

le.

mpfe

en Preisen

ld.

ober Auswahl, paß

Monfirmations

henke, von den ein-

en bis zu den feinsten

bänden, empfiehlt

ndorf,

ris.

inen

ren

chinen

empfehl

t (Sichler,

m. B. Laug.

OSE

zur

ld-Lotterie

für das

ht-Denkmal

3 Mark

am 16. bis 20. Mai 1905

haben in der

tt-Druckerei.

to Koch.

und Teilnahme

en, Vaters und

ert,

sten Dank.

1905.

ollebenen.

Lichtenstein.

SLUB  
Wir führen Wissen.